

ScubaCom®

Taucherkommunikationseinheit

Bedienungsanleitung

TAUCHER
KOMMUNIKATIONS
LEINE





ScubaCom®

Taucherkommunikationseinheit

ScubaCom GmbH
Paarangerweg 1
86415 Mering
+49 (0) 170 1145851
info@scubacom.de
www.scubacom.de

**ScubaCom® ist eine geschützte Marke
von Markus Motzke, Deutschland**

INHALTSVERZEICHNIS

In diesem Dokument verwendete Symbole	04
Warnung	04
Lebensgefahr	04
Zu Ihrer Sicherheit	05
Vor der ersten Benutzung	07
Verwendungszweck	07
Besonders zu berücksichtigende Faktoren im Einsatz	07
Befestigung der Leine am Taucher	08
Sicherung der Leine an Wasseroberfläche	09
Tauchen mit der Taucherkommunikationsleine	10
Durchzuführende Maßnahmen vor Tauchgang	11
Trennen der Leine in Notsituationen	11
Aufschließen der Taucherkommunikationsleine	12
Aufbewahrung	14
Reinigung und Pflege	15
Reinigung	15
Trocknen	15
Pflege	15
Gewährleistung	16

IN DIESEM DOKUMENT VERWENDETE SYMBOLE



Warnung

Dieses Symbol weist Sie auf besondere **Risiken** bei der Benutzung hin. Bei **nicht bestimmungsgemäßer Benutzung und Einhaltung** der jeweils anzuwendenden **Sicherheitsregeln** drohen **Verletzungen** oder **Beschädigungen** der eingesetzten Gerätschaften.



Lebensgefahr

Dieses Symbol weist Sie auf besonders **hohe Risiken** bei der Benutzung hin. Bei **nicht bestimmungsgemäßer Benutzung und Einhaltung** der jeweils anzuwendenden **Sicherheitsregeln** drohen **schwerste Verletzungen** oder **Lebensgefahr**.

Dyneema®, **Dyneema® The World's Strongest Fiber™**
sind geschützte Marken der DSM Dyneema B.V., Niederlande

ZU IHRER SICHERHEIT

Jede Handhabung mit der Taucherkommunikationsleine setzt die **genaue Kenntnis** und **Beachtung** der **Gebrauchsanleitung** voraus. Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung **vor der ersten Benutzung** vollständig und beachten Sie diese.

Die Taucherkommunikationsleine ist **nur** für die **beschriebene Verwendung** bestimmt.



Warnung

Tauchen, speziell das **Tauchen** zu Rettungs- oder Arbeitstätigkeiten ist eine Aktivität, die von sich aus **Gefahren** birgt.

Das Tauchen mit einer **Taucherkommunikationsleine** ist im **professionellen** Tauchen oder Rettungs- /Einsatz-Tauchen angesiedelt.

Für die Ausübung dieser Tätigkeiten müssen Sie über die erforderlichen **Ausbildungen** und **Erfahrungen** verfügen.

Für Ihre Handlungen und Entscheidungen sind Sie selbst **verantwortlich**.

Vor dem Gebrauch dieser Ausrüstung müssen Sie:

- Die Gebrauchsanweisung vollständig **lesen** und **verstehen**
- Eine fachgerechte **Unterweisung** zur **richtigen Benutzung** erhalten
- Sich mit den Möglichkeiten und Einschränkungen der **Ausrüstung vertraut** machen
- Die mit dem Einsatz verbundenen **Risiken verstehen** und akzeptieren

Jede Versäumnis, diese Warnungen nicht zu berücksichtigen, kann zu **schweren Verletzungen** oder sogar Tod führen.



Verantwortlichkeit

Vor der Verwendung ist eine **fachgerechte Einweisung** unbedingt erforderlich. Dieses Produkt darf nur von **kompetenten** und **verantwortungsbewussten** Personen verwendet werden. Es liegt in Ihrer **eigenen Verantwortung**, eine angemessene **Ausbildung** in der Anwendung des Produktes und der richtigen **Sicherheitsvorkehrungen** zu erhalten.

Sie übernehmen die vollständige Verantwortung für **alle Risiken** und **jegliche Sachschäden, Körperverletzungen** oder Tod, die auf irgendeine Weise während oder in Folge der **unsachgemäßen Verwendung** dieses Produkts entstehen können. Wenn Sie diese **Verantwortung** oder dieses **Risiko nicht** übernehmen oder eingehen können oder dürfen, **verwenden Sie dieses Produkt nicht**. Verwenden Sie diese Taucherkommunikationsleine ausschließlich zur **Kommunikation** mit einem Taucher während des **Tauchganges**.

Die Taucherkommunikationsleine ist für **andere als die bestimmungsgemäßen** Aktivitäten nicht geeignet, nicht getestet und nicht zertifiziert.



Warnung - Lebensgefahr!

Die Taucherkommunikationsleine ist mit einer **Zugentlastung** am Taucher so zu befestigen, dass ein auf die Leine **ausgeübter Zug** auf einen **Tauchersicherungsgurt** (Harness, Brustgurt, Sicherungsgeschirr, Bleigurt) oder das **Auftriebsmittel** (z.B. Jacket) **übertragen** wird und keinesfalls auf den Verbindungsstecker der Vollgesichtsmaske direkt einwirken kann.

Eine **Befestigung** der Taucherkommunikationsleine **nur** über eine Handschlaufe für den Taucher alleine, **ist nicht ausreichend!**

Es ist **vor Beginn** eines jeden Tauchgangs zu überprüfen, dass bei einem **Zug an der Taucherkommunikationsleine**, der Zug **nicht** auf den Verbindungsstecker zur Vollgesichtsmaske übertragen wird.

Wird die Befestigung am Taucher nicht wie oben beschrieben ausgeführt, besteht die Gefahr, dass die Vollgesichtsmaske dem Taucher durch einen auftretenden Zug an der Taucherkommunikationsleine vom Gesicht gerissen wird!

Der Taucher muss so ausgestattet sein, dass ein **schnelles Abkoppeln** von der Taucher-kommunikationsleine **jederzeit möglich** ist, falls eine Situation auftritt, in der der Taucher sich von der Taucherkommunikationsleine trennen muss.

Der Taucher muss so ausgestattet sein, dass sich die Taucherkommunikationsleine nicht an der Ausrüstung verhaken oder hängenbleiben kann.

Wird der Tauchgang mit einem **Sprung ins Wasser** begonnen, muss der **Signal-mann** vorher **ausreichend freie Leine** ausbringen, damit der Taucher beim Sprung nicht in die gespannte Leine fällt und dadurch schwere oder schwerste Verletzungen erleiden kann. Am besten wird eine **Schlaufe** bis fast **zur Wasseroberfläche** ausgegeben.

Knüpfen Sie **keine Knoten** in die Taucherkommunikationsleine.

Knoten können die innenliegende Kommunikationsleitung **beschädigen** und führen damit zur irreversiblen **Schädigung** der Taucherkommunikationsleine und zum **Funktionsausfall** der Kommunikation.

Tauchen Sie die **Leinentrommel** und den **überwasserseitigen Stecker nicht ins Wasser** ein. Die Leinentrommel ist **spritzwassergeschützt**. Durch den Kontakt mit Wasser können die Schleifkontakte in der Leinentrommel **beschädigt** werden.

VOR DER ERSTEN BENUTZUNG

Vor der ersten Benutzung setzen Sie vier Stück **hochwertige** und **auslaufsichere Batterien** des Typs LR14 Alkaline (Bauform C „Baby“ – 1,5V) gemäß Anleitung ein.

VERWENDUNGSZWECK

Die Taucherkommunikationsleine wird in Verbindung mit einer Unterwasserkommunikationseinrichtung als **Sicherungs- und Kommunikationsleine** für den **Taucher** verwendet.

Die Taucherkommunikationsleine erfüllt die **Anforderungen** der **GUV-R2101** und übererfüllt diese hinsichtlich der **Schwimmfähigkeit** und **Mindestzugfestigkeit** deutlich.

Die Taucherkommunikationsleine ist eine **geflochtene Kernmantelleine** mit einem **zweischaligen Mantel** um einen Kern aus **Kommunikationskabel** und einem **Dyneema® Element** zur Aufnahme der auftretenden Zugkräfte.

IM EINSATZGESCHEHEN BESONDERS ZU BERÜCKSICHTIGENDE FAKTOREN

Die schwimmfähige Taucherkommunikationsleine bietet **Vorteile** hinsichtlich **Handhabung** und **Sicherheit** beim Einsatz gegenüber einer nicht schwimmfähigen Kommunikationsleine, insbesondere in den folgenden Fällen:

- Das Gewässer hat einen starken Bewuchs mit **Wasserpflanzen**. Der **Taucher** benötigt **nicht so viel Kraft** um die Taucherkommunikationsleine durch den Bewuchs zu ziehen
- Im Gewässer sind **Hindernisse** wie Felsen oder versunkene Bäume / Sträucher. Das **Risiko**, dass sich die Leine an den genannten Hindernissen verfangen kann, ist **durch ihren Verlauf an der Wasseroberfläche geringer**, als bei einer nicht schwimmfähigen Taucherkommunikationsleine, die über den Gewässergrund gezogen wird

Das Risiko des Verhakens oder Verfangens ist gleichwohl nicht vollständig ausgeschlossen!

Der **Taucher** und **Signalmann** haben daher in der Tauchgangsvorbereitung und während des gesamten Tauchgangs darauf zu **achten**, dass die Taucherkommunikationsleine sich **nicht** an Hindernissen **verhakt** oder **verfängt**.

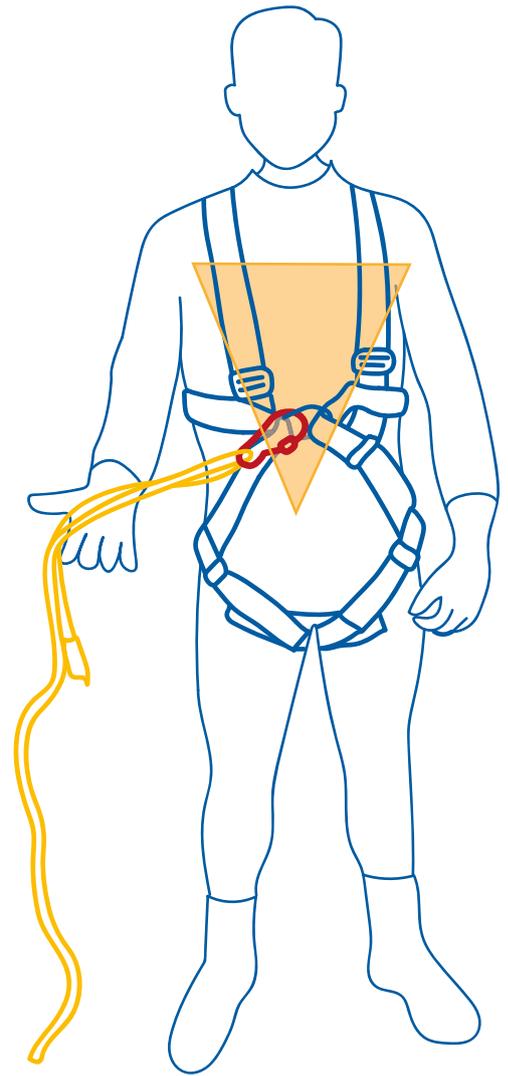
BEFESTIGUNG DER TAUCHER-KOMMUNIKATIONSLEINE AM TAUCHER

Die Befestigung der Taucherkommunikationsleine am Taucher erfolgt an **2 Punkten**.

Punkt 1



- Die Taucherkommunikationsleine wird an der **eingebundenen Kausche** mit einem **Verschußkarabiner** mit Keylock (z.B. Schraubkarabiner) oder einem anderen **schnell lösbaren** Verbindungssystem mit einem **Tauchersicherungsgurt** oder dem **Jacket** verbunden
- Bei der Wahl des **Befestigungspunktes** ist zu berücksichtigen, dass der Taucher jederzeit in der Lage sein muss, das **Verbindungssystem** zur **Taucherkommunikationsleine** auch bei starkem Zug an der Taucherkommunikationsleine mit **beiden Händen** erreichen zu können, um die **Verbindung im Notfall trennen** zu können
- Der ideale Befestigungspunkt befindet sich im „**goldenen Dreieck**“. Dieser Bereich ist im Bild gekennzeichnet.
- **Gleichzeitig muss bei der Wahl des Befestigungspunktes sichergestellt werden, dass bei starkem Zug an der Taucher-kommunikationsleine die Leinenschlaufe zum Verbindungs- stecker zur Vollgesichtsmaske so lange ist, dass kein Zug auf die Vollgesichtsmaske ausgeübt wird**
- Bei der Wahl des **Verbindungssystems** empfehlen wir den Einsatz eines **einheitlichen Systems** in der jeweiligen Einsatzgruppe, um das Risiko einer Fehlbedienung in einer **Stress-/Paniksituation** zu vermindern (z.B. überall Schraubkarabiner)
- Die Verwendung von **Karabinern mit Keylocksystem** verringert die Gefahr des unbeabsichtigten Hängenbleibens beim Trennen der Verbindung und auch das Ziehen von Fäden aus der Taucherkommunikationsleine oder anderen Ausrüstungsgegenständen
- Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Zu Ihrer Sicherheit“



Punkt 2

- Als zweiter Befestigungspunkt zum Taucher dient eine **Handschlaufe**. Diese erleichtert die **Handhabung der Leine** für den Taucher deutlich. Da für die Handschlaufe **keine Knoten** in die Taucherkommunikationsleine geknüpft werden dürfen, empfehlen wir den Einsatz einer kurzen **Prussikschlinge mit Prussikknoten**. Damit lässt sich auch der Abstand der Handschlaufe zum Befestigungspunkt individuell nach den **Bedürfnissen** des Tauchers jederzeit **schnell einstellen**. Eine **optimale Einstellung** ist erreicht, wenn ein **Zug** an der **Taucherkommunikationsleine** zunächst auf die **Handschlaufe** wirkt bevor der Zug auf den Befestigungspunkt wirkt.

SICHERUNG DER TAUCHERKOMMUNIKATIONSLEINE AN DER WASSEROBERFLÄCHE

- Das **überwasserseitige Ende** der Taucherkommunikationsleine muss ebenfalls **zugentlastet befestigt** werden, um die **Steckverbindung** zwischen Taucherkommunikationsleine und Kommunikationsmodul / Kabeltrommel vor eventuell auftretenden Zugbelastungen zu **schützen**



Warnung

- Speziell beim Einsatz in **strömenden Gewässern** oder bei **Eistauchgängen** ist sicherzustellen, dass der **Taucher** oder der **Strömungsdruck** den **Signalmann** und das überwasserseitige Ende der Taucherkommunikationsleine **nicht ins Wasser ziehen** kann
- Beim Einsatz eines Kommunikationsleinensacks / Sporttasche / Kiste kann die **überwasserseitige Kausche** am **Bauchgurt des Signalmanns** und nötigenfalls zusätzlich an einem **sicheren Ankerpunkt befestigt** werden



Warnung

- Beim Einsatz einer **Taucherkommunikationsleine mit Trommel** ist darauf zu achten, dass die **zum Taucher abgehende Leine gesichert** wird. Die **Sicherung der Trommel** ist **nicht ausreichend**, da die Befestigung der Leine an der Kommunikationsleinentrommel nicht die geforderten Kräfte aufnehmen kann
- Zur **Sicherung** der abgehenden Leine empfehlen wir den Einsatz einer **kurzen Prussikschlinge mit Prussikknoten**. Damit lässt sich der Sicherungspunkt jederzeit bei Veränderung der Leinenlänge **schnell und einfach verstellen**
- Als **Ankerpunkte** geeignet sind **alle festen Punkte** wie Bäume, Geländer, Boote, Einsatzfahrzeuge etc., die in der Lage sind, eine **Mindestzugkraft** von **4000 N** aufzunehmen
- Die **Verbindung zwischen Ankerpunkt und Sicherungspunkt** an der Leine erfolgt je nach Einsatzgegebenheiten z.B. mit **Bandschlingen, Leinen usw.**
- Entsprechendes **Zubehör** bieten wir Ihnen gerne an

TAUCHEN MIT DER TAUCHERKOMMUNIKATIONSLEINE

- Der **Taucher** soll während des **gesamten Tauchgangs** die **Kontrolle** über die Taucherkommunikationsleine haben. Durch die Benutzung der **Handschlaufe** kann der Taucher sehr gut spüren, ob die Taucherkommunikationsleine **zu weit ausgegeben** ist und vom **Signalmann eingeholt** werden muss oder ob die **Spannung** auf der Taucherkommunikationsleine **zu groß** ist und der **Signalmann** zusätzlich **Länge** ausgeben muss
- Der Taucher kann dabei auch gut spüren, ob sich die Leinen ggf. an einem **Hindernis verfangen** hat. Das **Risiko** dafür ist **durch die schwimmfähige Taucherkommunikationsleine** deutlich **reduziert**
- Der **Signalmann** soll mit dem **Taucher** während des gesamten Tauchgangs **spürbaren Kontakt halten**, ohne ihn dabei zu behindern oder die Taucherkommunikationsleine in weiten Buchten treiben zu lassen
- Die Taucherkommunikationsleine darf beim Ausgeben oder Einholen **nicht über scharfe Kanten** laufen
- Beim **Ausgeben** hat der **Signalmann** darauf zu achten, dass die Taucherkommunikationsleine **kinkenfrei** ausläuft
- Der **Signalmann** muss während des gesamten Tauchgangs einen **sicheren Standplatz** einnehmen
- Bei **Verringerung der Tauchtiefe** und dem damit verbundenen **Einholen der Taucherkommunikationsleine**, ist diese an der **Oberfläche** sofort wieder **zu ordnen oder aufzurollen**

zur Beachtung:

1. **Niemals Knoten** in die Kommunikationsleine machen, **auch keinen Slipknoten**
2. **Niemals die Leine** in einen Sack, Rucksack, Kanister oder sonstiges Behältnis **stopfen**
3. **Niemals die Leine** an einem Poller, Klampe, Karabiner oder direkt an sonstige **Fixpunkten belegen**
4. **Niemals einen Halbmastwurf in die Leine** machen
5. Den **Mindestbiegeradius** (75 mm) der Leine **nicht unterschreiten**, die Leine **nicht knicken**
6. **Zur Sicherung** der Leine ausschließlich einen **3-fachen Prussik mit einer Reepschnur** mit **mind. 6 mm Durchmesser** verwenden
7. Die Leine **ausschließlich im 8er** oder mit **gegenläufigen Augen** in einen Sack oder Kiste **einlegen**
8. sollten **Kinken** entstehen, diese **nicht durchziehen**, sondern die Vertörnung der Leitung **vorsichtig durch entdrillen lösen**
9. **Die Leine ausschließlich zu dem bestimmungsgemäßen Gebrauch** verwenden

Nichtbeachtung der vorgenannten Punkte führen zur irreparablen Beschädigung der Taucherkommunikationsleine!



Warnung

- Wird der Tauchgang mit einem [Sprung ins Wasser](#) begonnen, muss der [Signalmann](#) vorher [ausreichend freie Leine ausbringen](#), damit der Taucher beim Sprung nicht in die gespannte Leine fällt und dadurch schwere Verletzungen erleiden kann. Am besten wird eine [Schleife bis fast zur Wasseroberfläche ausgegeben](#)

VOR JEDEM TAUCHGANG DURCHZUFÜHRENDE MASSNAHMEN

- Vor jedem Tauchgang ist die [Sprachkommunikation](#) über die Taucherkommunikationsleine zu [überprüfen](#)
- Der Taucher und Signalmann legen [Leinenzugsignale](#) als [Backup](#) für den Ausfall der Sprachkommunikation fest
- Die [Bünde](#) an den Kauschen sind auf [Fehler](#) oder [Schwachstellen](#) zu [inspizieren](#)
- Es ist zu [überprüfen](#), dass ein [Zug](#) an der [Taucherkommunikationsleine](#) in beliebige Richtung, nicht dazu führt, dass dem Taucher die Vollgesichtsmaske vom Gesicht gezogen wird

TRENNEN VON DER TAUCHERKOMMUNIKATIONS- LEINE IN NOTSITUATIONEN

- Eine Trennung von der Taucherkommunikationsleine sollte nur in einer absolute Ausnahmesituation erwogen werden. Der unmittelbare Aufstieg zur Oberfläche muss sichergestellt sein. Die Kommunikation mit dem Signalmann und die direkte physikalische Verbindung zum Taucher geht unmittelbar verloren, der Rückweg wird nicht mehr angezeigt und der Reservetaucher kann nicht der Kommunikationsleine zum Taucher folgen, um Hilfe zu bringen.



Warnung

- Sollte sich der Taucher z.B. wegen eines [Notfalles](#) von der Taucherkommunikationsleine [trennen](#) müssen, ist der folgende (oder ein vergleichbarer) [Ablauf](#) einzuhalten:
 1. [Information des Signalmanns über die Situation und die Notwendigkeit zur Trennung von der Taucherkommunikationsleine](#)
 2. [Lösen aus der Handschleife](#)
 3. [Lösen des Verbindungsmittels und Aushaken des Verbindungsmittels](#)
 4. [Abstecken des Verbindungssteckers zur Vollgesichtsmaske](#)
 5. [Sofern möglich, der zur Oberfläche führenden Taucherkommunikationsleine entlang folgen](#)
 6. [Unmittelbares Auftauchen zur Oberfläche und Kontaktaufnahme mit dem Signalmann](#)

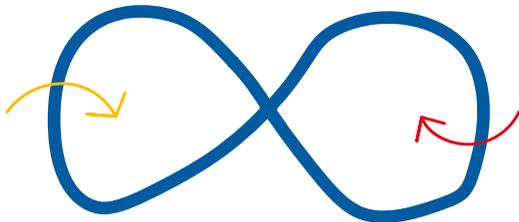
AUFSCHIESSEN DER TAUCHERKOMMUNIKATIONSLEINE

Bedingt durch das **innenliegende Kommunikationskabel** und den genannten **konstruktiven Elemente** ist die Taucherkommunikationsleine nicht mit einer „normalen“ schwimmfähigen Leine, wie z.B. der Leine eines Wurfsacks, vergleichbar. Die Taucherkommunikationsleine lässt sich nur sehr **begrenzt verwinden** (Drall) und ist diesbezüglich am ehesten mit einem Wasserschlauch oder Drahtseil vergleichbar.

Beim **Aufschießen** der Leine ist deshalb ein **besonderes Verfahren** anzuwenden, um die **Bildung von Kinken** und **Verdrehungen** bei der Anwendung der Leine **zu vermeiden**. Das Aufschießen der Leine kann auf **zwei** unterschiedliche Arten erfolgen.

Aufschießen in Achter-Form

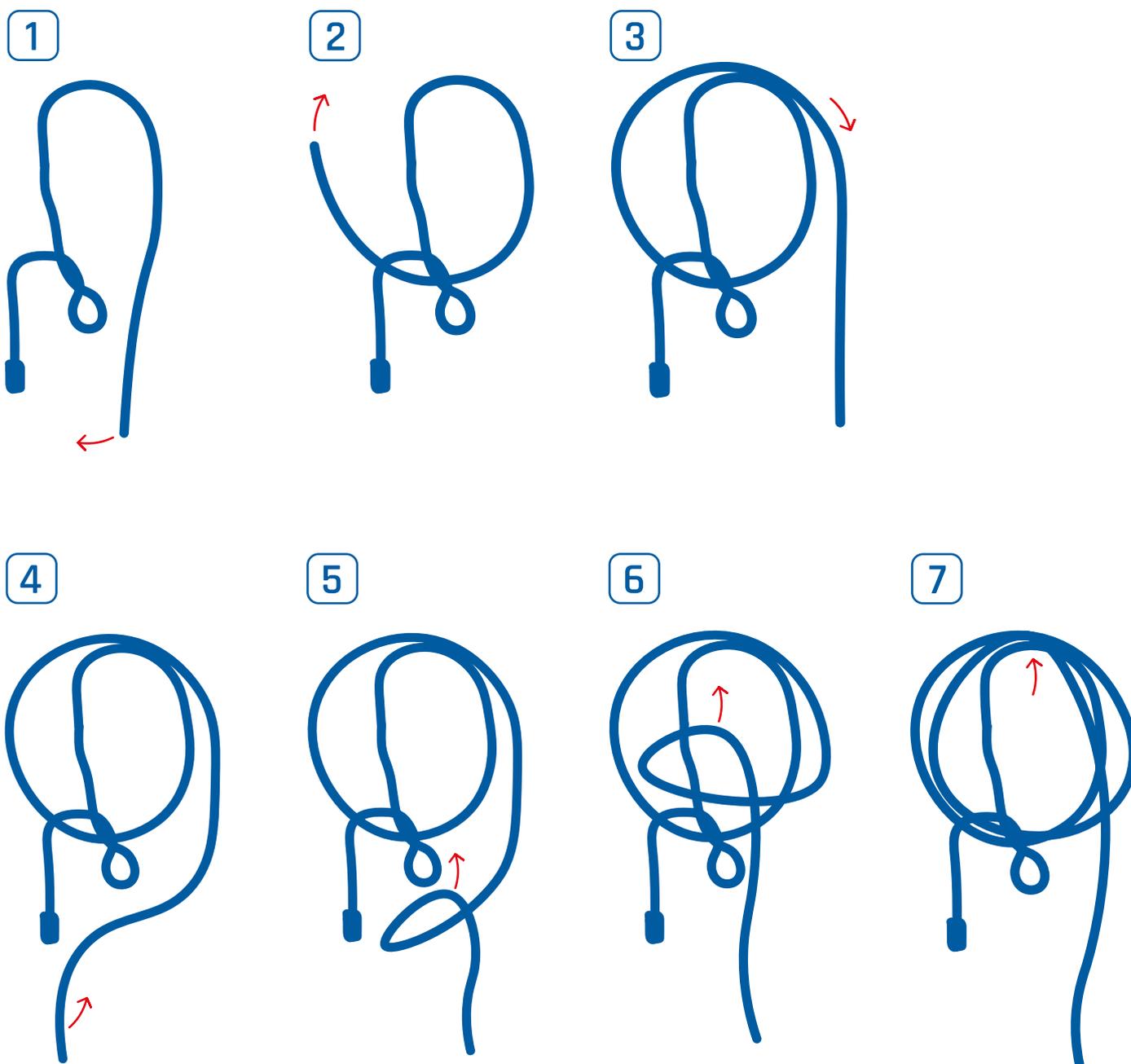
- Durch das **Aufschießen in Achterform** wird der, beim Legen der ersten Achterhälfte, entstehende **Drall / Verwindung** in der Taucherkommunikationsleitung durch die **entgegengesetzt** laufende Achterhälfte und den damit entstehenden entgegengesetzten Drall **neutralisiert**.
- Das **Aufschießen in Achter-Form** erfolgt am besten am **Boden** z.B. auf einer Plane oder direkt in einer geeigneten Transportkiste.



Aufschließen mit gegenläufigen Turns

- Das Aufschließen mit **gegenläufigen Turns** kommt dem bekannten Aufschließen sehr nahe, sieht aber auf den ersten Blick sehr **ungewöhnlich** aus
- Leicht entsteht der Eindruck, dass eine derartig aufgeschossene Leine niemals vernünftig auslaufen wird. Das Gegenteil ist der Fall. Der **Ablauf** beim Aufschließen wird in den folgenden **Bildern** dargestellt
- Diese Art des Aufschießens ist für **alle Arten** von geflochtenen Seilen, Drahtseilen, usw. geeignet

Diese Art des Aufschießens muss angewendet werden, wenn die Taucherkommunikationsleine im Leinensack aufbewahrt werden soll.



Begonnen wird wie beim „normalen“ Aufschießen durch das **Aufnehmen eines Turns** (Bild 1-3). Die Abbildungen zeigt sehr kleine Turns, um die Darstellung nahe und deutlich ins Bild zu bekommen. Es empfiehlt sich, jeden Turn ein klein wenig größer oder kleiner zu legen als den vorhergehenden. Damit läuft die Leine leichter aus.

Der nächste Turn wird mit einer **gegenläufigen Drehung der Hand** aufgenommen (Bild 4-5). Die abgehende Part der Leine liegt dann zwischen dem vorhergehenden "normalen" Turn und dem eben aufgenommenen gegenläufigen Turn (Bild 5). **Der nächste Turn wird wieder normal aufgenommen**. Im weiteren Verlauf werden die beiden Turns abwechselnd aufgenommen.

Wird diese Vorgehensweise **konsequent** angewendet, wird die Leine **beim Ausgeben alle Schlaufen oder Kinken auflösen**.

AUFBEWAHRUNG

Die **Aufbewahrung** der Taucherkommunikationsleine kann auf die folgenden Arten erfolgen:

- **Aufgerollt** auf Taucherkommunikationsleinen- oder Schlauchtrommel
- **Aufgeschossen** im Kommunikationsleinen-sack, Sporttasche, Kiste
- **Aufgeschossen und aufgehängt** auf einem geeigneten Halter (z.B. Schlauchhalter)

Die **Lagerung** der Taucherkommunikationsleine soll an einem **kühlen, trockenen und dunklen Platz** erfolgen. Chemikalien, vor allem Säuren (Autobatterien) unbedingt fernhalten. Die **Lebensdauer** der Taucherkommunikationsleine ist **von verschiedenen Faktoren abhängig**. Einen deutlichen negativen Einfluss auf die Lebensdauer haben insbesondere Kontakt mit Ölen, Fetten, Treibstoffen, Chemikalien jeder Art, Sonneneinstrahlung (UV Belastung), Ozon, Gewässer mit Chemikalienbelastung, Salzkristalle oder Sand/Schlamm im Leinengewebe.

Das **Aufschießen** der Taucherkommunikationsleine erfolgt **am besten** nach der im **Kapitel „Aufschießen“** beschriebenen Vorgehensweise. Diese **garantiert** eine **optimale Handhabbarkeit** der Taucherkommunikationsleine.

Vor der Aufbewahrung auf einer Trommel, in einer Tasche oder im Kommunikationsleinen-sack muss die Taucherkommunikationsleine **sauber und trocken** sein.

Der **Aufbewahrungsbehälter** sollte **belüftet** sein. Es besteht ansonsten die **Gefahr**, dass sich **Moder oder Schimmel** bildet, der hygienisch bedenklich ist und die **Haltbarkeit beeinträchtigt**.



Reinigung

Verschmutzungen wie Salzwasser, Sand, Schlamm, Öle, Fette, Laugen, Säuren, Treibstoffe usw. **beeinträchtigen** die **Lebensdauer** und **Funktionsfähigkeit** der Taucherkommunikationsleine.

Die Taucherkommunikationsleine soll **nach jedem Einsatz** von eventuellen Verschmutzungen **gereinigt werden**. Dazu wird die Leine nach dem Einsatz zumindest für min. **5 Minuten** in **sauberes Süßwasser** eingelegt oder in **milde Seifenlösung** (Synthetik-Waschmittel) eingelegt, **durch eine Seilbürste gezogen** und anschließend mit **klarem Wasser abgespült**.

Trocknen

Zum **Trocknen** wird die Taucherkommunikationsleine an einem **kühlen, trockenen, dunklen Platz** offen ausgelegt, z.B. auf einem Wäscheständer. Das Trocknen darf **keinenfalls** in **direkter Sonneneinstrahlung** erfolgen. Die Taucherkommunikationsleine soll zum Trocknen **nicht aufgehängt** werden. Das Trocknen der Taucherkommunikationsleine kann unter Umständen **mehrere Tage** dauern.

Pflege

Überprüfen Sie regelmäßig die Taucherkommunikationsleine auf Spuren von **starker Abnutzung, Einschnitte** oder **durchgescheuerte Stellen** am Mantel.

Überprüfen Sie regelmäßig die **Bünde an den Kauschen** auf Spuren von **Abnutzung** oder **Beschädigungen**.

Überprüfen Sie regelmäßig die **Hi-Use-Anschlussstecker** auf **Beschädigungen** und **Verschmutzungen** und **fetten** Sie die **Kontakte** mit einem hochwertigen Silikonfett z.B. Molykote M111.

Verschmutzte elektrische Kontakte, Rückstände von Salzwasser oder Korrosion können durch Wischen mit einem in **warmen Frischwasser getränkten Lappen** (ggf. mit einem Reinigungsmittel versehen) **gereinigt** werden. Die **Kontakte** und **Stecker** müssen stets **sauber** und **leicht gefettet** sein.

GEWÄHRLEISTUNG

- Wir gewähren eine **Gewährleistung** von **2 Jahren** bei sachgemäßem Gebrauch
- Im Gewährleistungsfall erfolgt eine **kostenfreie Ausbesserung** oder **Umtausch**, nach Ermessen des Herstellers. Eine **darüber hinausgehende Haftung** ist **ausgeschlossen**
- **Übermäßige Beanspruchung** über die Normalverwendung hinaus oder **einseitiger Verschleiß** sind von der Gewährleistung **ausgeschlossen**
- Die **Lebensdauer** der Taucherkommunikationsleine ist von **verschiedenen Faktoren abhängig**. Einen deutlichen negativen Einfluss auf die Lebensdauer haben insbesondere Kontakt mit Ölen, Fetten, Treibstoffen, Chemikalien jeder Art, Sonneneinstrahlung (UV Belastung), Ozon, Gewässer mit Chemikalienbelastung. Bei **entsprechender Belastung** mit den vorgenannten Chemikalien im Wasser, kann die **Lebensdauer** auf einen **einzigsten Einsatz** begrenzt sein
- **Beschädigungen** die durch die **genannten Einflüsse** entstehen, sind **nicht** von der Gewährleistung **abgedeckt**
- Beschädigungen durch **Überlastung, Risse, Schnitte, Aufscheuern** sind **nicht** von der Gewährleistung **abgedeckt**
- Alle Folgen von **unsachgemäßem Gebrauch** sind **nicht** von der Gewährleistung **abgedeckt**
- Schäden die durch **Nichtbeachtung der Pflege- und Aufbewahrungsanleitung** entstehen, sind **von der Gewährleistung ausgenommen**
- **Kinken** und **Krangel** als Folge von unsachgemäßer Aufbewahrung und Handhabung sind **nicht** durch die Gewährleistung **abgedeckt**
- Als **Gewährleistungsnachweis** ist der **Originalkaufbeleg** aufzubewahren und bei **Gewährleistungsansprüchen** zusammen mit dem **reklamierten Produkt** kostenfrei an den Hersteller **einzusenden**

RoHS-Konformitätserklärung (Richtlinie 2011/65/EU)

RoHS-Declaration of Conformity (Directive 2011/65/EU)

Hiermit bestätigt ScubaCom GmbH, dass alle von uns an Sie gelieferten Produkte nach unserer Kenntnis keine Stoffe in Konzentrationen oder Anwendungen enthalten, deren Inverkehrbringen in Produkten entsprechend den geltenden Anforderungen der Richtlinie 2011/65/EU („RoHS“) verboten ist.

Hereby ScubaCom GmbH confirms that to its knowledge all products delivered contain no substances in concentrations or applications which is prohibited by the EU directive 2011/65/EU ("RoHS"). All products are compatible with the current RoHS requirements of that directive.

Diese Erklärung wird abgegeben durch:
Declaration issued by:

ScubaCom®

Paarangerweg 1
86415 Mering
+49 (0) 170 1145851
info@scubacom.de
www.scubacom.de

Mering, den 09.01.2023



Kontakt

Markus Motzke | Meng, Dipl.-Ing. (FH)
Paarangerweg 1 (Rückgebäude) | 86415 Mering
Mobil: +49 (0) 170 1145851
info@scubacom.de | www.scubacom.de